

Dat Joahr geiht to Ind

Text und Musik: Rolf Zuckowski

1.Klock vier ward't all dü - ster, de Wind weiht von Ost, de
 Luft smeckt all ban-nig no Snee; de Stroo-ten sünd smückt un de
 Lü d speelt ver-rückt, un de Scheep foahrt mit Dan-ne-bäum no See. Dat
 Joahr geiht to Ind, un de Lich-ten vu-brinnt, man de Tied stickt een Licht an in
 di. Dat Joahr geiht to Ind, un de Lich-ten vu - brinnt, man de
 Tied stickt een Licht an in di. 2. Un di. *Fine*



1. Klock vier ward't all düster, de Wind weiht von Ost, de Luft smeckt all bannig no Snee; de Strooten sünd smückt un de Lü d speelt verrückt, un de Scheep foahrt mit Dannebäum no See. ||: Dat Joahr geiht to ind, un de Lichten vubrinnt, man de Tied stickt een Licht an in di. :||
2. Un wenn du so markst, nu is Wiehnacht nich wiet, doar ward di ganz anners tomoot, du dinkst still bi di: wedder een Joahr vorbi, un wat wüer, wüer dat slecht, wüer dat good! Dat Joahr geiht to ind...
3. Un kummt denn de Obend, un blinkrt denn de Stuu v, denn lücht de lütt Oogen do hill, dat Gild nich allens is, mookt de Kinnerns uns wiss, un in mennich riek Hüüs ward dat still. Dat Joahr geiht to ind...